

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1114-01	Termin 16.11.2015	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
16.11.2015	Rat der Stadt	B			
25.11.2015	Sozialausschuss	K			
30.11.2015	Finanz- und Personalausschuss	K			

Beratungsgegenstand

- 1) Genehmigung des Beschlusses der Trägerversammlung des Jobcenters Oberhausen vom 26.03.2015 zum Stellenplan 2016
- 2) Genehmigung des Beschlusses der Trägerversammlung vom 16.06.2015 zur Stellenmehrung des Stellenplans 2016 aufgrund der Durchführung des Bundesprogrammes zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit
- 3) Genehmigung des Umlaufbeschlusses der Trägerversammlung vom 22.10.2015 zur Stellenmehrung des Stellenplans 2016 aufgrund der Betreuung von Flüchtlingen, Asylbewerberinnen und -bewerber

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen genehmigt den Personalhaushalt 2016 der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Oberhausen im Umfang von insgesamt 354,0 Stellen inklusive der Stellenmehrung aufgrund des Bundesprogrammes zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit „Netzwerk für Aktivierung, Beratung und Chancen“ sowie der Stellenmehrung für die Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

Bereichsleiterin Bereich 3-5	Dezernent Dezernat 0	Dezernent Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Gleibs Datum 26.10.15	Schmidt Datum 30.10.15	Münich Datum	A. Tsalastras Datum 02.11.15	Schranz Datum 03.11.15
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)		* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)		Beschlusskontrolle: Ja oder nein
				Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1114-01	Termin 16.11.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine []

ja [x]

b) Sonstige

Begründung

Im Rahmen des jährlichen Haushaltsaufstellungsverfahrens für das Folgejahr erfolgt auch die Personalbedarfsplanung der Jobcenter. Diese erfolgt dezentral im jeweiligen Jobcenter und orientiert sich an den, teilweise gesetzlichen, Betreuungsschlüsseln, dem verfügbaren Budget, regionalen Gegebenheiten, Rahmenbedingungen und vor Ort vereinbarten Schwerpunkten sowie dem künftigen, prognostizierten Kundenpotenzial. Die Trägerversammlung hat den Beschluss zum Stellenplan 2016 auf Grundlage dieser Parameter und durch Vergleiche mit anderen Jobcentern und auf Grundlage von Positionspapieren aller Jobcenter gewertet und entschieden.

Eine angemessene Personaldimensionierung, unter anderem auf Basis der Betreuungsschlüssel, ist eine wesentliche Voraussetzung für das Erreichen der operativen Ziele. Die Betreuungsschlüssel bilden neben dem Budget den politisch gesetzten Rahmen und geben eine Orientierung für Personalisierungen.

Zu 1) Beschluss der Trägerversammlung vom 26.03.2015

Die Trägerversammlung des Jobcenter Oberhausen beschloss den nachfolgenden Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016 unter der Voraussetzung, dass die Stellen durch den Bundeshaushalt und den Rat der Stadt Oberhausen genehmigt werden.

Die Trägerversammlung beschloss für das Haushaltsjahr 2016, gemäß § 44c Abs. 2 Ziff. 8 SGB II, den Stellenplan der gE Jobcenter Oberhausen im Umfang von 334,0 Stellen.

Die Trägerversammlung beschloss innerhalb dieses Stellenumfangs die zusätzliche Einrichtung der nachfolgend aufgeführten Stellen:

- 1,0 Datenqualitätsmanagement (DQM) Fachexpertin/Fachexperte III - TE III (Kommune vergleichbar: gehobener Dienst A 11/12/ E 11)
- 3,0 Stellen Bereich Markt und Integration – TE IV
(Kommune vergleichbar: Arbeitsvermittler gehobener Dienst A10/ E9)
- 2,0 Stellen Bereich Leistung - TE IV
(Kommune vergleichbar: Sachbearbeitung gehobener Dienst A10/ E9)

Die Trägerversammlung beschließt im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens Stellenhebungen für folgende Stellen:

- 12,0 Stellen mittlerer Dienst - TE V auf 12,0 Stellen Sachbearbeitung Leistung gehobener Dienst - TE IV.
(Kommune vergleichbar: von Sachbearbeitung mittlerer Dienst A8/E8 auf Sachbearbeitung gehobener Dienst A10/ E9)

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1114-01	Termin 16.11.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

47 Diese Stellen werden durch den Träger BA zur Verfügung gestellt. Der kommunale Personalhaushalt
48 wird somit nicht belastet.

49 Finanziert wird das gesamte Personal aus dem Verwaltungsbudget des Jobcenter Oberhausen. Das
50 Verwaltungsbudget trägt zu 84,8% der Bund und zu 15,2% die Kommune im Rahmen des kommunalen
51 Finanzierungsanteils.

52

53

54 **Zu 2) Beschluss der Trägerversammlung vom 16.06.2015**

55 Die Trägerversammlung beschloss, dass sich die gemeinsame Einrichtung (gE) Jobcenter Oberhausen
56 ab dem 01. Januar 2016 am Bundesprogramm zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit „Netzwerk für
57 Aktivierung, Beratung und Chancen“ (Netzwerk ABC) beteiligt und dieses einführt.

58 Die Trägerversammlung beschloss, vorbehaltlich der Genehmigung des Bundes und der Zustimmung
59 des Rates der Stadt Oberhausen, dass der Träger BA für das Haushaltsjahr 2016 zur Einführung und
60 Durchführung des Bundesprogramms im Bereich Markt und Integration die bis zu 10,0 erforderlichen
61 zusätzlichen Stellen für Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler im gehobenen Dienst (TE IV) zur
62 Verfügung stellt.

63 Der Stellenplan für das Jahr 2016 (Beschluss Trägerversammlung 26.03.2015) erhöht sich
64 entsprechend um die erforderlichen 10,0 Stellen.

65 Nach Mitteilung der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit erhält die gE
66 Jobcenter Oberhausen die beantragten 10,0 Stellen, wenn das Planungsdokument 2016 eine
67 entsprechende Wirkungserwartung für das Projekt „Netzwerk für Aktivierung, Beratung und Chancen“
68 prognostiziert.

69

70 Diese Stellen werden durch den Träger BA zur Verfügung gestellt. Der kommunale Personalhaushalt
71 wird somit nicht belastet.

72 Finanziert wird das gesamte Personal aus dem Verwaltungsbudget des Jobcenter Oberhausen. Das
73 Verwaltungsbudget trägt zu 84,8% der Bund und zu 15,2% die Kommune im Rahmen des kommunalen
74 Finanzierungsanteils.

75

76 **Zu 3) Beschluss der Trägerversammlung im Umlaufverfahren vom 22.10.2015**

77 Die Trägerversammlung beschloss im Umlaufverfahren, vorbehaltlich der Genehmigung des Bundes
78 und der Zustimmung des Rates der Stadt Oberhausen, dass der Träger BA für das Haushaltsjahr 2016
79 zur Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerberinnen und Asylbewerber 10,0 zusätzlichen Stellen
80 zur Verfügung stellt.

81 Der Stellenplan für das Jahr 2016 (Beschluss Trägerversammlung 26.03.2015) erhöht sich
82 entsprechend um die 10,0 Stellen.

83

84 Diese Stellen werden durch den Träger BA zur Verfügung gestellt. Der kommunale Personalhaushalt
85 wird somit nicht belastet.

86 Finanziert wird das gesamte Personal aus dem Verwaltungsbudget des Jobcenter Oberhausen. Das
87 Verwaltungsbudget trägt zu 84,8% der Bund und zu 15,2% die Kommune im Rahmen des kommunalen
88 Finanzierungsanteils.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1114-01	Termin 16.11.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

90 Die Soll-Personalkapazität der gE Jobcenter Oberhausen für das Haushaltsjahr 2016 im Umfang von
91 354,0 Stellen teilt sich wie folgt auf:

92		
93	BA Stellen für Plankräfte	221,5 Stellen
94	BA Ermächtigungen (befristete Kräfte)	3,0 Stellen
95	BA Ermächtigungen „Kassensicherheit“ (befristete Kräfte)	5,5 Stellen
96	BA Ermächtigungen „Netzwerk ABC“ (befristete Kräfte)	10,0 Stellen
97	BA Ermächtigungen „Flüchtlinge / Asyl“ (befristete Kräfte)	10,0 Stellen
98	Kommune Planstellen	71,0 Stellen
99	Kommune Bildungs- und Teilhabepaket	6,0 Stellen
100	Amtshilfe (Post, Postbank, Bahn, Vivento)	27,0 Stellen

101

102

103 **Erläuterungen zu den einzurichtenden Stellen:**

104

105 **Zu 1) Neue einzurichtende Stelle Datenqualitätsmanagement (DQM)**

106 Die Einrichtung einer 1,0 Stelle für das Datenqualitätsmanagement ist aus folgenden Gründen
107 erforderlich:

108 Im Rahmen der Zielnachhaltung im SGB II Controlling wurde ein Datenqualitätsindex eingeführt. Dieser
109 Index erfasst Kernbereiche der Datenqualität (Plausibilität und Vollständigkeit von Bewerber-
110 Grunddaten, deren Bewerber- und Ausbildungsprofilen sowie sonstige Abgänge). Die Ergebnisse
111 werden im monatlichen Controlling-Bericht ausgewiesen, so dass allen Berichtspflichten Rechnung
112 getragen wird. Hochwertige Daten bilden die Grundlage einer guten Kundenbetreuung und sind die
113 solide Basis für statistische Auswertungen, Berichterstattung und Controlling und letztlich
114 Integrationserfolge. So ist es wichtig, dass die Daten in den IT-Fachverfahren vollständig,
115 wahrheitsgemäß, schlüssig und aktuell geführt werden.

116 Das DQM initiiert, kommuniziert und überwacht die Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Erhaltung der
117 Datenqualität und ist unabhängig von regionalen oder operativen Interessen. DQM beurteilt und
118 beeinflusst die sachliche Qualität. Präventivmaßnahmen des DQM liegen in der Herstellung von
119 Akzeptanz für das Thema, in der Verbesserung des Kenntnisstandes und in der Herstellung von
120 Transparenz. Korrekturmaßnahmen werden zur Fehlerfeststellung und -behebung eingesetzt. Zur
121 Erfüllung des Mindeststandards soll in jedem Jobcenter eine Verantwortliche/ ein Verantwortlicher für
122 Datenqualität benannt werden.

123

124 **Zu 1) Personalaufstockung im operativen Bereich**

125 Zur Sicherstellung der Aufgabenerledigung nach Recht und Gesetz ist ein stabiler Personalkörper
126 erforderlich. Die Dimensionierung der Personalkapazität und Personalqualifikation ist an den Vorgaben
127 zur Aufgabenerledigung ausgerichtet. In § 44c Abs. 4 SGB II sind Betreuungsschlüssel für den Bereich
128 Markt & Integration für unter-25jährige (1 zu 75) sowie über-25jährige (1 zu 150) gesetzlich als
129 Orientierungswerte vorgegeben. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die
130 Bundesagentur für Arbeit haben im Weiteren die Betreuungsschlüssel für die Leistungsgewährung
131 empfohlen (1 zu 110).

132 Um die Betreuungsschlüssel zu gewährleisten sind die Einrichtungen folgender Stellen erforderlich:

- 133 • 2,0 Stellen Sachbearbeitung Leistungsgewährung gehobener Dienst
- 134 • 3,0 Stellen Arbeitsvermittlung

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1114-01	Termin 16.11.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

136 **Zu 1) Stellenhebungen Bereich Leistungsgewährung**

137 In den Leistungsbereichen der Jobcenter ist in der Regel ein schwieriger und komplexer Sachverhalt
138 mit hohem Schwierigkeitsgrad zu bearbeiten. Dieser ist von einer Sachbearbeiterin / einem
139 Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes auszuführen. Zudem dürfen Auszahlungen über 1000 € im
140 Rahmen des 4-Augen-Prinzips nur von Sachbearbeiterinnen/ Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes
141 angeordnet werden. Die Sicherstellung von diesem formalen Erfordernis ist in Oberhausen zurzeit
142 problematisch, da überwiegend Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter des mittleren Dienstes
143 eingesetzt sind.

144 In den meisten Jobcentern liegt das Verhältnis gehobenem zu mittlerem Dienst bei 1:1.

145 Um die Aufgaben des Leistungsbereiches in der erforderlichen Qualität zu gewährleisten, soll der
146 Leistungsbereich im Verhältnis 1:1 Stellen ausgestattet sein, so dass zukünftig die Hälfte der Stellen im
147 Leistungsbereich Stellen gehobenen Dienstes sein sollen. Um dieses Verhältnis zu erreichen, müssen
148 12,0 Stellen Sachbearbeitung mittlerer Dienste auf Sachbearbeitung gehobener Dienst gehoben
149 werden.

150

151 **Zu 2) Personalaufstockung im operativen Bereich für das Projekt „Netzwerk für Aktivierung,
152 Beratung und Chancen“**

153 Die gE Jobcenter Oberhausen hat aktuell einen hohen Bestand an Langzeitleistungsbezieherinnen und
154 –bezieher. Zur Erfüllung des geschäftspolitischen Ziels „Vermeidung vom langfristigen Leistungsbezug“
155 wird das Jobcenter Oberhausen mit der Einführung des Projektes „Netzwerk für Aktivierung, Beratung
156 und Chancen“ diesem entgegensteuern.

157 Ziel dieses Projektes ist es, die Langzeitleistungsbezieherinnen und –bezieher durch eine intensivierte
158 Netzwerkarbeit und Betreuung für den Arbeitsmarkt zu aktivieren und somit neue Chancen zu
159 ermöglichen in Arbeit integriert zu werden.

160 Durch die Integration in Arbeit und gleichzeitiger Verringerung des Bestandes an
161 Langzeitleistungsbezieherinnen und –bezieher wird die Integrationsquote erhöht und passive
162 Leistungen eingespart.

163 Zur Durchführung des Bundesprogrammes ist die Einrichtung folgender Stellen erforderlich:

- 164 • 10,0 Stellen Bereich Markt und Integration – TE IV
- 165 (Kommune vergleichbar: Arbeitsvermittler gehobener Dienst A10/ E9)

166

167 **Zu 3) Personalaufstockung im operativen Bereich für die Betreuung von Flüchtlingen und
168 Asylbewerberinnen und Asylbewerber**

169 Aufgrund der stetig steigenden Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber steht
170 dem Jobcenter Oberhausen eine große Herausforderung bevor. Um dieser Herausforderung gerecht
171 werden zu können, werden 10 zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen.

172

173 Die zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten sollen zur Einrichtung eines „Integration Points“ als
174 zentrale Anlaufstelle zur Beratung und Vermittlung von Flüchtlingen sowie
175 Asylbewerberinnen/Asylbewerber genutzt werden. Der Integration Point soll durch interne/erfahrene
176 sowie externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der aktuellen Planungen wie folgt besetzt
177 werden:

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1114-01	Termin 16.11.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

179

INTEGRATION POINT

Bereich	Anzahl Stellen	Anteil	Tätigkeit		Besetzung durch
Markt und Integration	4	0,5	Arbeitsvermittlung AGS	0,5	externe Einstellung
		3,5	Arbeitsvermittlung	3,0 0,5	interne Umsetzung externe Einstellung

Leistungsbereich	4	2	Sachbearbeitung Leistung Sachbearbeitung Leistung	1,0 1,0	interne Umsetzung externe Einstellung
		2	Fachassistenz Leistung Fachassistenz Leistung	1,0 1,0	interne Umsetzung externe Einstellung

Eingangszone	2	2	Fachassistenz Eingangszone Fachassistenz Eingangszone	1,0 1,0	interne Umsetzung externe Einstellung
---------------------	---	---	--	------------	--

180

181

182 Daraus ergeben sich entsprechend der Planungen die folgenden notwendigen externen Einstellungen:

183

➤ Integration Point:

184

185

Tätigkeit/Stelle	Tätigkeits-ebene	
0,5 Arbeitsvermittlung AGS	IV	Kommune vergleichbar: gehobener Dienst A10/E9
0,5 Arbeitsvermittlung	IV	Kommune vergleichbar: gehobener Dienst A10/E9
1,0 Sachbearbeitung Leistung	IV	Kommune vergleichbar: gehobener Dienst A10/E9
1,0 Fachassistenz Leistung	V	Kommune vergleichbar: mittlerer Dienst A8/E8
1,0 Fachassistenz Eingangszone	V	Kommune vergleichbar: mittlerer Dienst A8/E8

186

187

➤ Nachbesetzung der internen Beschäftigten „in Kette“:

188

189

Tätigkeit/Stelle	Tätigkeits-ebene	
3,0 Arbeitsvermittlung	IV	Kommune vergleichbar: gehobener Dienst A10/E9
1,0 Sachbearbeitung Leistung	IV	Kommune vergleichbar: gehobener Dienst A10/E9
2,0 Fachassistenz Leistung	V	Kommune vergleichbar: mittlerer Dienst A8/E8

190